

On November 14, 1915, Albert John Kissman and Bertha Kutschke were married at Ebenezer Lutheran Church, Manheim, Texas, by the late Pastor Louis Heinemeier. "Wo Glaube, da Liebe, Wo Liebe, da Friede, Wo Friede, da Segen, Wo Segen, da Gott, Wo Gott, da keine Not," was their Wedding Sermon. Of the 12 attendants at the wedding four members survive. They are Ernestine Kutschke-Schultz, Carl Birnbaum, Paul Boecher, and Paul Kieschnick. (Best man, now deceased, was Ernest Meschke).

The seven children of the A. J. Kissmans are:

Ann Kissman-Reinke, San Marcos, Texas

Richard Kissman, Austin, Texas

Ida Kissman-Tanner, Ballwin, Missouri

Edna Kissman, deceased

Ruth Kissman-McKee, Corpus Christi, Texas

Olga Kissman-Reinke, Manchaca, Texas

Herman Kissman, Austin, Texas

There are 14 grand children and 3 great grand-children.



A
DEVOTION SERVICE AND CELEBRATION

OF
THE 60TH WEDDING ANNIVERSARY

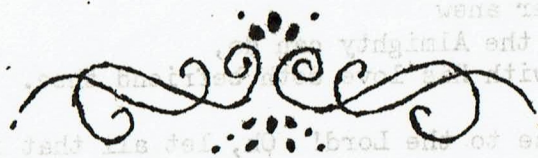
FOR
ALBERT AND BERTHA KISSMAN

NOVEMBER 16, 1975

2:30 P.M.

SON'S OF HERMAN HALL

GIDDINGS, TEXAS



HYMN: PRAISE TO THE LORD, THE ALMIGHTY

1. Praise to the Lord, the Almighty, the King
of creation!
O my soul, praise Him, for He is thy Health
and Salvation!
Join the full throng;
Wake, harp and psalter and song;
Sound forth in glad adoration!
2. Praise to the Lord, who o'er all things so
wondrously reigneth,
Who, as on wings of an eagle, uplifteth,
sustaineth.
Hast thou not seen
How thy desires all have been
Granted in what He ordaineth?
3. Praise to the Lord, who hath fearfully,
wondrously, made thee;
Health hath vouchsafed and, when heedlessly
falling, hath stayed thee.
What need or grief
Ever hath failed of relief?
Wings of His mercy did shade thee.
4. Praise to the Lord, who doth prosper thy work
and defend thee,
Who from the heavens the streams of His mercy
doth send thee.
Ponder anew
What the Almighty can do,
Who with His love doth befriend thee.
5. Praise to the Lord! Oh, let all that is in me
adore Him!
All that hath life and breath, come now with
praises before Him!
Let the Amen
Sound from His people again;
Gladly for aye we adore Him.

LIED: "NUN DANKET ALLE GOTT....."

1. Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der grosse Dinge tut,
An uns an allen Enden,
Der uns von Mutterleib
Und Kindesbeinen an
Unsäglich viel zugut
Und noch jetzund getan.
2. Der ewig reiche Gott
Woll uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben
Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort
Und uns aus aller Not
Erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr, und Preis sei Gott
Dem Vater und dem Sohne,
Und dem, der beiden gleich,
Im höchsten Himmelstrone,
Dem dreieinigen Gott,
Als es im Anfang war,
Und ist und bleiben wird,
Jetzund und immerdar.

Wo Glaube, da Liebe; wo Liebe, da Friede; wo Friede, da Segen
wo Segen, da Gott; wo Gott, keine Not." Diese Worte benutzte
der selige Pastor Louis Heinemeier vor sechzig Jahren in der
Trauredede, die er an eurem Hochzeitstag hielt. Ohne Zweifel
habt ihr in den nun verflossenen sechzig Jahren oft an diese
Worte gedacht, und denkt auch heute noch oft daran, da ihr sie
ja ganz offensichtlich auswendig könnt.

"Wo Glaube, da Liebe"—soll damit gesagt sein, dass Ungläu-
bige nicht lieben können? Nein, auch Ungläubige heiraten, spü-
ren gegenseitige Liebe, und feiern vielleicht auch in manchen Fäl-
len ihren fünfzigsten, sechzigsten Hochzeitstage, vielleicht auch
noch mehr Jahre der verhältnismässig glücklichen Ehe. Wenn
aber die Stürme des Lebens uns entgegenkommen, wenn das ers-
te Vergnügen des steten Beieinanderseins allmählich verblasst,
wenn es offenbar wird, dass der Ehemann oder die Ehefrau auch
Menschen sind die schwere Fehler machen können, sich einander
beleidigen können, woher schöpfen dann Ungläubige die Kraft
solche Stürme auszuwitern? Das ist wo der feste Glaube an
einen gnädigen, liebenden Gott mit ins Bild kommt—die blosse,
fleischliche Liebe hält da oft nicht stand. In solchen Fällen er-
innern Christen sich daran, dass ihre Ehe nicht eine Vereinig-
ung von zwei Personen ist, sondern von drei—diese dritte Per-
son in einer christlichen Ehe ist unser liebender, gnädiger Gott
der die Stürme uns nicht überwältigen lässt, wie wir aus dem
46ten Psalm lesen: "Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich
die Welt untergänge, und die Berge mitten ins Meer sanken; wenn

das Meer wütete und wallete, und von seinem Ungestüm die Berge einfielen," oder auch im 32ten Psalm, "Darum, wenn grosse Wasserfluten kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen. Ja, wo Glaube ist, da ist Liebe—Liebe die auch in schwierigen Zeiten stand hält.

Wo Liebe, da Friede. Der einzige wahre Friede, wie Christen wohl erkennen, ist der Friede, von dem die Engel sangen, als sie sagten, "Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen." Der Friede, der aus der völligen Versöhnung mit Gott folgt, ist ein Friede, den nur Christen erkennen können. Diesen Frieden tragen Christen in ihrem Herzen. Sie wissen wohl, dass sie, von sich selbst aus sündhaft sind, und Sünder finden es nicht immer möglich jedes Wort so auszusprechen, dass es zum Frieden in der Familie, in der Gemeinde, in der Umgebung dient. Deswegen ist auch nicht alles was in christlichen Gemeinden und Familien zugeht, nicht immer friedlich. Doch wo gläubige Christen sind, werden sie auch erkennen, dass ihre Worte, ihre Taten den Frieden gestört haben. Sie bereuen jede Friedensstörung die sie mit ihren Taten verursacht haben, und beten Gott, wie auch ihre Mitmenschen um Vergebung. Solchen Frieden werdet ihr wohl auch in eurer Familie genossen haben. Nicht etwa, dass nichts unfriedsames je daselbst vorgekommen ist—aber in dem völligen Bewusstsein, dass unfriedsame Worte nicht gottgefällig sind, habt ihr mit Gotteshilfe den wahren Frieden immer wieder herstellen können.

Durch euren lebenslangen Bund mit Gott habt ihr ohne Zwei-

fel auch Gottes Segen genossen. Vielleicht nicht in dieser Hinsicht, dass ihr an irdischen Gütern grossen Reichtum gewonnen habt; aber bedeutet das, dass Gott euch nicht gesegnet hat? Ist nur irdischer Reichtum als Gottesseggen zu zählen? Ist nicht selbst die leibliche Gesundheit, die ihr beide mehr als achtzig Jahre lang genossen habt ein Segen Gottes? Sind nicht christlich Kinder und Kindeskind ein Segen Gottes. Habt ihr je Hunger gelitten? Und ist nicht selbst die Tatsache, dass ein Mensch getnucg zu essen hat ein Segen Gottes? Oder hat es je an geistlichen Segen gefehlt — an dem glauben erhaltenden, nährenden, und stärkenden Worte Gottes und am Sakrament. Alles dies ist mit unter dem Segen eingeschlossen, wovon wir sprechen, wenn wir sagen, wo Friede, da Segen.

Mit Gott habt ihr eure Ehe angefangen, und Gott hat euch nie verlassen. Mehr als achtzig Jahren schon hat er beiden von euch beigestanden, sechzig Jahre lang hat er eurer Vereinigung in der Ehe beigestanden, und steht euch auch heute noch bei — ja er wird euch beistehen bis an euer Ende, denn er sagt, "Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende."

Hilf ferner auch, mein treuer Hort,
Hilf mir zu allen Stunden;
Hilf mir an all und jedem Ort
Hilf mir durch Jesu Wunden.
Hilf mir im Leben, Tod und Not
Durch Christi Schmerzen, Blut und Tod:
Hilf mir, wie du geholfen.

60th Wedding Anniversary, the A.J. Kissmans, November 16, 1975, Giddings.

"Where you have faith, there you find love; where love there peace; where peace there blessing; where blessing there God; where God there no need."

These are the words which were used by the sainted pastor L. Heineneier 60 years ago as your wedding address. Without a doubt you have often thought on them these 60 years now past, and still think of them since it is apparent that you know them by heart.

"WHERE FAITH THERE LOVE." Does this mean that unbelievers cannot love? No, unbelievers too many, have a mutual love, and also celebrate their 60th Wedding Anniversary. But when the storms of life blow over us; when the first pleasures of togetherness begin to pale; when it becomes clear that the husband or wife are humans that can make big mistakes, insult one another, from where shall they receive strength to weather these storms? That is where true FAITH in a gracious and loving God comes into play - where purely fleshly love cannot meet the need. In such case the CHRISTIAN reminds himself that the Christian wedding is not of two Persons, but of Three - the third person being that gracious God who will not permit the storms of life to overpower the Christian couple. This we learn from Psalm 46 "Therefore will not we fear, though the earth be removed, and though the mountains be carried into the midst of the sea; though the waters thereof roar and be troubled, though the mountains shake with the swelling thereof. Selah", or in the 32nd Psalm "Surely in the floods of great waters they shall not come nigh unto him." Yes, where faith there love - love which holds even in the most difficult times.

"WHERE LOVE THERE PEACE." The only true peace, as every Christian well knows, is that peace between God and man of which the Angels sang. And, as every true Christian knows, this peace comes from the full redemption which Jesus made. This peace the Christian carries in his heart. They know that of themselves they are sinners and as such cannot always speak every word in a peaceful way, a word that serves peace in the family, the congregation, in the community. They know this and repent of it, and pray God for forgiveness, as well as their neighbor. Such peace-making you surely experienced in your family too. Not as though as nothing unpeaceful ever happened in your family, but in the full recognition that the unpeaceful word was not pleasing to God, but with HIS forgiveness you have always reestablished peace.

"WHERE PEACE THERE BLESSING." Perhaps not as though you gained great riches or worldly goods, but does this mean that God did not bless you? Is earthly riches the only blessing of God? Is not health itself which both of you have experienced for more than 60 years a blessing of God? Have you ever suffered hunger? Is not this a proof of the blessings of God? Or, have you not also spiritually - in the faith-sustaining, nourishing Word of God and the Sacraments - a great blessing of God, yes, the very greatest blessing? Yes, where peace there also the blessing of God.

You began your marriage with God, and God has not forsaken you. For more than 60 years He has been by your side, and for 60 years He has sustained your marriage-union; and, He is still with you today, and will be with you to the end, as He said: "And lo, I am with you always, to the end of the world." So, we pray, and sing:

"Help us in future, God of Grace;
Help us, as Thou hast helped us."

German: Rev. R. Koenig
Translated: G. W. Heineneier